



European Trauma Course (ETC)

European Trauma Course

Der European Trauma Course (ETC) ist ein Projekt der European Trauma Course Organisation (ETCO). Über 2,5 Tage werden die Teilnehmer an Simulatoren in Fallszenarien zum Schockraummanagement geschult. Die Kursinhalte werden vorwiegend als Fallbeispiele mit steigendem Schwierigkeitsgrad in Kleingruppen vermittelt.

ETCO - Internationale Arbeitsgruppe

Der ETC wird von der European Trauma Course Organisation entwickelt und durchgeführt. Die Gruppe besteht aus international anerkannten Spezialisten aus allen Fachgebieten die in die Traumaversorgung eingebunden sind. Die Arbeitsgruppe hat sich unter der Schirmherrschaft des European Resuscitation Council konstituiert. Die folgenden europäischen Fachgesellschaften sind in der ETCO repräsentiert und zertifizieren den Kurs:

ESTES (European Society for Trauma and Emergency Surgery)
EuSEM (European Society of Emergency Medicine)
ESA (European Society of Anaesthesiology)
ERC (European Resuscitation Council)
CMC (ETC – Course Management Committee)

Lernziele

- Versorgungsalgorithmus Schockraum
- Leitung eines Traumateams
- Mitarbeit als Teammitglied in einem Traumateam

Kursmaterialien

Das ETC Kursmanual wird 4 Wochen vor Kursbeginn verschickt.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und alle Fachrichtungen die professionell mit der innerklinischen Versorgung polytraumatisierter Patienten befasst sind. Die maximale Teilnehmerzahl in einem Kurs beträgt 24.

Zertifikat

Am Kursende wird ein Zertifikat aller beteiligten Fachgesellschaften ausgestellt.



Termine und Kursorte

16-18 Dezember 2011	Dresden
19-21 Dezember 2011	Mainz
26-29 February 2012	Mainz
01-04 March 2012	Köln
12-15 April 2012	Göttingen
01-04 September 2012	Köln
24-27 September 2012	Mainz
27- 30 September 2012	Göttingen
11-14 October 2012	Fürth
November 2012	Ulm

Kontakt

Dr, Carsten Lott
Klinik für Anästhesiologie
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität
Langenbeckstrasse 1
55131 Mainz, Germany

Homepage: www.europeantraumacourse.org
e-Mail: [lott\(at\)uni-mainz.de](mailto:lott(at)uni-mainz.de)
Tel.: +49 6131 17 7172
Fax: +49 6131 17 5503

Hintergrundinformation

Trauma ist nach wie vor die wichtigste Todesursache bei jungen Menschen. Eine aktuelle Publikation der WHO – Europa zeigt, dass durch moderne Versorgungsstrukturen die Mortalität um bis zu 30% reduziert werden kann. Dies hängt im Wesentlichen von Zusammenarbeit aller Beteiligten von der Unfallstelle bis zur definitiven Versorgungseinrichtung ab. Die Patientenversorgung im Schockraum ist wesentlicher Bestandteil dieser Versorgungskette. Wesentliche Determinanten sind ein eingespieltes Team und die problemlose Zusammenarbeit aller beteiligten Fachgebiete. Die initiale Versorgungssequenz ist keine starre Abfolge bestimmter Untersuchungen und Interventionen sondern ein dynamischer Vorgang in dem Untersuchungen und Interventionen dem Patientenzustand angepasst zeitgleich durchgeführt werden. Sie stellt eine Reihe von parallel ablaufenden Prozessen dar, die sinnvoll koordiniert werden müssen um den maximalen Nutzen für den Patienten zu erzielen.



European Trauma Course



Ausbildung und Training sind notwendig um diese Prozesse und deren Organisation zu verstehen – und gleichzeitig die Aufgaben- und Rollenverteilung im Team zu ermöglichen.